

## Selbsthilfe

### Was ist, wenn ich selbst krank bin?

Die Patienten auf der Intensivstation sind aufgrund ihrer schweren Erkrankung häufig in ihrer Immunabwehr geschwächt. Deshalb sollten Sie bei einer Erkältung einen Mundschutz tragen. Besser ist es jedoch in dieser Zeit ganz auf den Besuch zu verzichten. Bitte desinfizieren Sie sich vor und nach dem Besuch auf der Intensivstation Ihre Hände an den vorgesehenen Desinfektionsmittelspendern.

### Bekomme ich Auskunft?

Sie erhalten jederzeit vor Ort Auskunft. Telefonische Auskunft erhalten Sie nach Absprache mit unseren Ärzten. Bitte bedenken Sie, dass wir nur einer Person Auskunft geben können. Wir bitten Sie, die Informationen mit den anderen Angehörigen und Freunden dann zu teilen.

### Wo kann ich selbst Hilfe bekommen?

Denken Sie bitte auch an sich selbst! Seien Sie für Ihre Angehörigen da. Das geht aber nur, wenn Sie von Anfang an Ihre eigene Kraft mit im Auge behalten. Kommen Sie regelmäßig, aber machen Sie auch mal einen Tag Pause. Haben Sie dann kein schlechtes Gewissen. Auch Sie brauchen Geduld und Kraft für diese Zeit. Scheuen Sie sich nicht, sich selbst in der Familie, bei Ihren Angehörigen oder bei Ihrem Hausarzt Hilfe zu suchen. Die Klinik bietet Seelsorge an. Nehmen Sie gern Kontakt auf

### Seelsorge

Ev. Pastorin Wulf ☎ 0172-186 57 31

Kath. Pfarrer Lemke ☎ 0163 248 77 12

### Was noch?

Fragen Sie uns gerne! Die betreuende Pflegekraft kann Ihnen Ihre Fragen zu verschiedenen Maßnahmen und Verhaltensweisen beantworten. Für medizinische Fragen stehen Ihnen unsere Ärzte gerne zur Verfügung.

Ihr Team der Intensivstation A1

## Kontakt

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
**Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie**  
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 18  
24105 Kiel

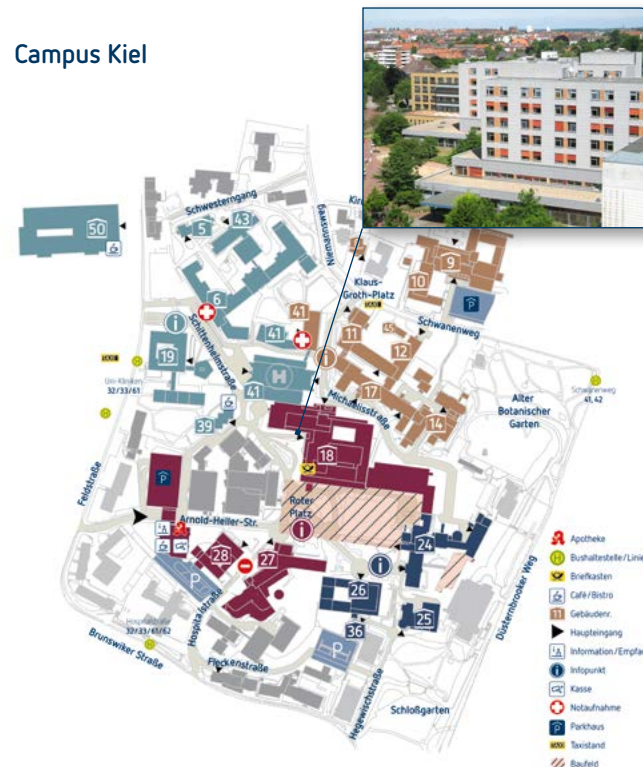
Direktion: Prof. Dr. med. Joachim Thomas Cremer

Intensivstation A1

☎ 0431 597 - 5013

[www.uksh.de](http://www.uksh.de)

### Campus Kiel



Wissen schafft Gesundheit

# UK SH

UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
Schleswig-Holstein



Campus Kiel

Klinik für  
Herz- und Gefäßchirurgie



für Angehörige

## Häufige Fragen zur Intensivstation A1

## Situation

Liebe Angehörige,

jemand, der Ihnen nahe steht, ist so schwer erkrankt, dass er auf der Intensivstation unseres Klinikums behandelt wird. Dies ist keine leichte Situation für Sie. Sie machen sich Sorgen und müssen sich in einer Umgebung zurechtfinden, die für Sie neu und verwirrend ist. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen helfen und einige Fragen beantworten.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, Ihre Fragen auch persönlich zu besprechen. Bitte wenden Sie sich ohne Scheu an die Pflegekräfte oder sprechen Sie den diensthabenden Arzt an. Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

### Was ist Intensivmedizin?

Das Hauptziel der Behandlung und Pflege auf der Intensivstation ist die Überwindung, Besserung und Verhinderung von Störungen lebenswichtiger Körperfunktionen.

### Wie wird der Patient intensivmedizinisch versorgt?

Alle Patienten sind an einen Monitor angeschlossen, der die Körperfunktionen überwacht. In regelmäßigen Abständen werden der Blutdruck, die Herzfrequenz, der Sauerstoffgehalt im Blut und die Temperatur gemessen. Alle Geräte reagieren mit optischen und akustischen Signalen und richten unsere Aufmerksamkeit auf eine besondere Situation, um rechtzeitig handeln zu können.

Über einen im Hals liegenden Zugang bekommt der Patient Medikamente, Flüssigkeiten und Nährstoffe. Über eine dünne Magensonde wird die Ernährung verabreicht. Wundsekrete werden in Gefäße abgeleitet, die am Bett hängen oder stehen.

Eine Unterstützung der Atmung erfolgt ggf. durch ein Beatmungsgerät. Über einen Beatmungsschlauch, der durch den Mund in die Luftröhre eingelegt ist, strömt Luft ein und aus. Solange der Schlauch eingelegt ist, können die Patienten nicht sprechen. Falls der Patient nicht zu müde ist, kann er sich mit Hilfe von Schreibtafeln oder Zeichensprache verständigen.

## Besuch

### Wer darf zu Besuch kommen?

Ihre Besuche sind wichtiger Bestandteil der Behandlung. Dennoch bitten wir Sie, die Besucher auf

die engsten Angehörigen zu beschränken. Optimal wäre es, wenn der Patient selbst vor der Operation die Besucher bestimmt. Kinder unter 14 Jahren können die Intensivstation leider nicht betreten. Bitte halten Sie Ihre Besuche kurz und der Situation angemessen. Um den Patienten nicht zu überfordern, sollten nicht mehr als zwei Besucher gleichzeitig bei dem Patienten sein.

### Wann kann ich zu Besuch kommen?

Unsere Besuchszeiten sind täglich von 15.00 – 19.00 Uhr. Wenn Sie in Ausnahmefällen nur zu anderen Zeiten kommen können, sprechen Sie uns bitte an. Wir werden versuchen, eine Lösung zu finden. Am OP-Tag hingegen ist ein Besuch grundsätzlich nicht möglich. Hier steht die intensivmedizinische Betreuung im Vordergrund.

### Was ist beim Besuch zu beachten?

Wenn Sie bei der Intensivstation angekommen sind, ziehen Sie sich bitte einen Schutzkittel über. Über die Gegensprechanlage nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Sie werden dann hereingelassen.

Während Ihres Besuchs kann es leider zu Wartezeiten kommen. Dann steht die Patientenversorgung Ihres Angehörigen oder eines Mitpatienten im Vordergrund.

### Darf ich den Patienten anfassen?

Wenn Sie möchten, dürfen Sie gern Körperkontakt mit dem Patienten haben, indem Sie z. B. seine Hand halten. Erzählen Sie von zuhause. Sagen Sie ihm welches Datum und welche Uhrzeit wir haben, wo er sich jetzt befindet und warum. Wiederholen Sie sich ruhig. Wichtig für den Patienten sind der vertraute Klang Ihrer Stimme und das Sie da sind!

## Mitbringsel

### Was darf ich mitbringen?

Das schönste Geschenk sind Sie selbst, wenn sie den Patienten besuchen. Bei einem längeren Aufenthalt können persönliche Hygieneartikel, Fotos oder Musik mitgebracht werden. Auf alle anderen Geschenke sollten Sie verzichten.

### Was soll ich besser nicht mitbringen?

Kleidung, Handtücher etc. wird auf der Intensivstation nicht benötigt, da es keinerlei Stauraum in den Zimmern gibt.

Bringen Sie bitte auch keinerlei Wertsachen mit, da diese auf der Station nicht gelagert werden können.

Blumen können auf der Intensivstation aus hygienischen Gründen leider grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

Süßigkeiten, Schokolade, manche Sorten Obst und verschiedene Getränke sind für die überwiegende Zahl der Patienten nicht das Richtige.

Wissen schafft Gesundheit

